Deutsches Kinderhilfswerk

Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk

Deutsches Kinderhilfs

Inhaltsverzeichnis

Gerechte Chancen für jedes Kind in Deutschland	5
Peter Härtling über die Wichtigkeit des Weitergebens	7
In diesen Bereichen machen wir Kinder stark	8
Unsere konkrete Arbeit für Kinder in Deutschland	10
Eine Stiftung für Kinder	13
So werden Sie Zustifterin oder Zustifter	14
Ihre steuerlichen Vorteile	17
Der Stiftungsvorstand	19
Schlusswort	21
Wir sind für Sie da	23
Impressum	23

Gerechte Chancen für jedes Kind in Deutschland

„Mama, wenn du einmal Kind bist, kannst du mit mir in den Kindergarten kommen!“

Ein Satz, der zum Lächeln bringt und gleichzeitig zeigt: Kinder haben ein ganz eigenes Verständnis vom Leben.

Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“. Sie sind Menschen mit eigenen, individuellen Bedürfnissen, die mit denen der Erwachsenen nicht zu vergleichen sind. Was für Erwachsene wichtig erscheint, mag für Kinder überhaupt keine Rolle spielen. Und umgekehrt: Wer einmal einen Nachmittag mit einem Kind verbringt, erfährt, dass Zeit egal und ein Grashalm würdig sein kann, untersucht zu werden.

Uns allen ist klar: Kinderfreundlichkeit ist wichtig – schließlich ist es Grundlage einer gerechten Gesellschaft, die Bedürfnisse ihrer jüngsten Mitglieder besonders zu berücksichtigen. Doch wie genau zeigt sich diese? Ist ein Supermarkt bereits kinderfreundlich, wenn er kleine Einkaufswagen bereit stellt? Ein Restaurant, wenn es auch eine Kinderkarte anbietet? Oder die Nachbarin, indem sie über das laute Toben hinweghört? Ja!

Die Kinderrechte sind Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft

Aber Kinderfreundlichkeit besteht aus mehr als aus zufälligen, einzelnen Bausteinen. Für eine kindgerechte Gesellschaft und Politik braucht es vor allem eins: das aktive Leben der Kinderrechte. Durch die eigens für Kinder und ihre besonderen Bedürfnisse erstellten Gesetze erfahren Kinder und Jugendliche besonderen Schutz; haben sie das Recht gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert zu werden; müssen sie angemessen versorgt und nicht zuletzt beteiligt werden, bei allem, was sie betrifft.

Kurz gesagt: Die Kinderrechte sind ein Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft – doch für ihre Umsetzung braucht es einen kinderfreundlichen Rahmen. Dann haben alle Kinder in Deutschland gerechte Chancen – auf Bildung, auf Entwicklung, auf Perspektiven. Ganz unabhängig von ihrer Herkunft und den finanziellen Mitteln ihres Elternhauses.

Gemeinsam können wir Chancen schaffen

Für ein kindgerechtes Deutschland arbeiten wir seit über 40 Jahren. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, was die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk konkret für die Umsetzung der Kinderrechte sowie eine gerechte Lebensumwelt für Kinder tut – und wie Sie dabei helfen können.

Denn unsere Botschaft lautet ganz klar: Nur zusammen können wir Deutschland zu einem Ort machen, an dem alle Kinder sich gleichermaßen entwickeln und Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben erlernen können. Bilden wir gemeinsam ein Team für Kinder!

Peter Härtling über die Wichtigkeit des Weitergebens

„Wie wichtig es ist, dass es Menschen gibt, die ihre Erfahrungen, ihr Wissen, ihre Freundlichkeit und Aufmerksamkeit weitergeben, habe ich als Kind erfahren.“

Wie wichtig es ist, dass es Menschen gibt, die ihre Erfahrungen, ihr Wissen, ihre Freundlichkeit und Aufmerksamkeit weitergeben, habe ich als Kind erfahren. Mit dreizehn kam ich als Flüchtlingskind in einer schwäbischen Kleinstadt an, fremd und allein: der Krieg hatte mir meine Eltern genommen, ich misstraute den Erwachsenen, die so rasch vergessen hatten, was sie ein paar Monate vorher gewesen waren: gläubige Anhänger Hitlers. Ich verwilderte aus Wut und ich war nahe daran den Halt zu verlieren. Dass es nicht geschah, habe ich drei Männern zu verdanken, die meine Väter hätten sein können, eher jedoch, nach meinem Verständnis, meine großen Brüder. Sie gaben, ohne mich näher zu kennen und ohne mich zu fragen, Menschenfreundlichkeit, Wissen und Zuversicht an mich weiter.

Der erste, mein Konfirmationspfarrer, nahm mich in die Arme, als mich Trauer überfiel und sprachlos machte. Der zweite, ein bedeutender Maler und Bildhauer, den ich durch seine Frau, eine Bibliothekarin, kennenlernte, diskutierte mit mir sein Leben lang über Sinn und Mühe der Künste, half und riet. Der dritte, mein Deutschlehrer am Gymnasium, begleitete mein Schreiben, half mir mit behutsamen kritischen Einwürfen und schlug mir vor, die Gedichte an einen Verlag zu schicken. Sie gaben weiter und bestärkten. Sie halfen dem Flüchtlingsjungen, sich zurecht und einen Weg zu finden.

Diese Erfahrungen haben mich geprägt und mir gezeigt, wie wichtig es ist, etwas an andere Menschen weiterzugeben. Daher befürworte und unterstütze ich die Stiftung Deutsche Kinderhilfswerk. Durch sie wird in die Gesellschaft hineingetragen, dass es sich lohnt und von unbezahlbarem Wert ist, etwas an andere Menschen weiterzugeben.

Ihr

Peter Härtling
Autor

In diesen Bereichen machen wir Kinder stark

Als drei Münchner Geschäftsleute am 17. Februar 1972 das Deutsche Kinderhilfswerk gründeten, hatten sie das Ziel vor Augen, die Spielplätze in Deutschland besser auszustatten. Das tun wir heute immer noch. Und noch sehr viel mehr: Die Kinderrechte in Deutschland und die Verbesserung der Lebensbedingungen insbesondere von benachteiligen Kindern stehen mittlerweile im Zentrum unserer bundesweiten Arbeit. Und das aus gutem Grund: Alle Kinder in Deutschland sollen mit gleichen Chancen in ihrem Leben aufwachsen.

Chancengerechtigkeit durch Kinderrechte

Durch die Kinderrechte stehen allen Kindern die gleichen Chancen zu. Sie sind Grundvoraussetzung für eine gerechte, zukunftsfähige Gesellschaft.

Die Kinderrechte in Deutschland sind das Herzstück unserer Arbeit. Ihre Umsetzung fordern wir immer wieder ein – von der Regierung, der Wirtschaft, von Institutionen oder Einzelpersonen – und motivieren die Gesellschaft, die Kinderrechte im Alltag als eine Selbstverständlichkeit zu leben. Überall in Deutschland. Das ist unsere Verantwortung für die nächsten Generationen.

Kinderarmut überwinden

Rund drei Millionen Kinder und Jugendliche leben in Deutschland in Armut. Das sind drei Millionen Lebensgeschichten, die von körperlichen und seelischen Belastungen handeln. Denn Kinder, die in Armut leben, sind im Vergleich zu Kindern aus finanziell besser gestellten Familien meist weniger gesund, haben in vielen Fällen schlechtere Bildungsmöglichkeiten, weniger Teilhabe an Kultur und Sport, weniger soziale Kontakte sowie mehr Ängste, verbunden mit einem negativen Selbstbild und aussichtslosere Zukunftsperspektiven.

Armut ist einer der größten Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung und hat gravierende Langzeitfolgen. Aus diesem Grund gehört es, neben ganz konkreter Einzelfallhilfe, vorrangig zu unseren Aufgaben, Fähigkeiten und Potentiale der betroffenen Kinder und Jugendlichen zu erkennen und sie zu stärken.

Beteiligung bildet

Kinder und Jugendliche sind Expertinnen und Experten, wenn es um ihre Angelegenheiten geht. Daher sollen sie mitentscheiden können, wie ein sicherer Schulweg, ein Jugendzentrum oder auch die Jugendarbeit ihrer Kommune auszusehen hat.

Beteiligung bildet auch die Persönlichkeit: Wer mitbestimmt, lernt, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen, die eigene Meinung zu äußern und diese zu begründen. Das ist Bildung in Demokratie. Zugleich erzeugt Mitbestimmung Selbstbewusstsein und schafft Stärke – und das kann sogar ein Weg aus der Armut sein.

Das Recht auf Beteiligung ist als Artikel 12 in den Kinderrechten festgeschrieben und gehört zu ihren vier Grundprinzipien – sowie zu einem unserer Schwerpunkte.

Spiel und Bewegung sind gesund

Durch Spielen erkunden Kinder die Welt und stillen ihre natürliche Neugierde. Doch Plätze, an denen frei gespielt werden kann, sind mittlerweile rar. Höhlen im Wald bauen oder die besten Verstecke im Hinterhof finden, können heute nur noch wenige Kinder.

Das verändert eine ganze Generation. Denn durch das freie Spiel nehmen Kinder soziale und motorische Kompetenzen auf, lernen Risiken einzuschätzen und ihre Fantasie zu entfalten.
Deswegen kümmern wir uns darum, dass Kinder ausreichend Raum und Zeit für das freie Spielen haben.

Kultur macht klug

Alte Gemälde erkennen, Theater spielen, Ballett tanzen, Comics zeichnen… Es gibt unendlich viele Arten, kreativ und kulturell aktiv zu sein.
Kultur ist wertvolle Bildung und Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben – besonders für Kinder, die keinen Zugang zu Bildung haben. Kulturell aktive Kinder bauen neues Wissen auf, entwickeln Fantasie und stärken das eigene Ausdrucksvermögen.

Wir fördern kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche und damit einhergehend eine kindgerechte Kulturlandschaft in Deutschland – und schaffen letztlich so ein Stück Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche.

Medien kompetent nutzen

Eine versierte Nutzung von Medien und ihren Inhalten ist heute eine Schlüsselqualifikation wie Lesen, Schreiben und Rechnen.
Dazu gehört unter anderem, Medien kreativ und reflektiert mitzugestalten, ihre Inhalte und Strukturen zu verstehen, sie kritisch bewerten zu können und Risiken zu kennen.

Mit der Förderung bundesweiter Medienprojekte und sicheren, kindgerechten Internetseiten schafft das Deutsche Kinderhilfswerk Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, Medienkompetenz zu erlernen und das eigene Handeln sicher im Netz auszuprobieren.

Unsere konkrete Arbeit für Kinder in Deutschland

Kinder sind kompetente Persönlichkeiten, die unsere Gesellschaft mit ihren individuellen Fähigkeiten bereichern und deren Meinungen und Bedürfnisse gehört werden müssen.
So verschiedenartig wie ihre Lebenswelten sind, so vielschichtig setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk für Kinder und Jugendliche und ihre Rechte ein. Wir stärken sie, damit sie zu selbstbestimmten Persönlichkeiten heranwachsen können, die sich für ihre eigenen Rechte einsetzen und in der Gesellschaft engagieren.

Hilfe für Kinder in Armut – jedem Kind gleiche Chancen ermöglichen

Als Kinderrechtsorganisation steht die Überwindung von Kinderarmut im Fokus unserer Arbeit. Das Deutsche Kinderhilfswerk leistet jährlich Einzelfallhilfe für über 2.000 Kinder und ihre Familien in Armut, zum Beispiel mit Schulbüchern, Nachhilfe oder Erholungsfahrten. Wir unterstützen deutschlandweit Kinderhäuser und tragen so dazu bei, dass Kinder einen geschützten Raum besuchen können, wo sie eine gesunde Mahlzeit erhalten, psychische Unterstützung bekommen und unbeschwert spielen können. Und nicht zuletzt arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen strategisch und präventiv gegen Kinderarmut, indem Akteure vor Ort aktiv einbezogen und lokale Strukturen übergreifend genutzt werden.

Bundesweite Projekte – Kinder und Jugendliche stärken

Rund 300 Projekte und Initiativen fördert das Deutsche Kinderhilfswerk jedes Jahr, die Kinder und Jugendliche von Anfang bis Ende aktiv einbeziehen: von Bildungsangeboten über Ernährungsprogramme bis zu Spiel- und Bewegungsförderung. Kinder und Jugendliche können so positive Selbsterfahrungen machen, ihre Entwicklung wird gestärkt und sie erlernen Resilienz: die Fähigkeit, mit Krisen, Konflikten und Niederlagen umgehen und sie bewältigen zu können. Um den besonderen Herausforderungen der Integration von Flüchtlingskindern gerecht zu werden, fördern wir auch Maßnahmen, die geflüchteten Kindern bei der Bewältigung ihres Alltags helfen und das Miteinander mit einheimischen Kindern fördern.

Informieren und Qualifizieren – die Kinderrechte aktiv leben

Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kommunen und Privatpersonen bieten wir eine Vielzahl von Materialien über Kinderrechte an. Wir qualifizieren Fachkräfte in unseren deutschlandweiten Netzwerken zum Recht auf Beteiligung und zum Recht auf Spiel – mit Fortbildungen, Materialien und überregionalen Netzwerktreffen. Zudem informieren wir mit eigenen Veranstaltungen und Projekten über die Kinderrechte und setzen uns für ihre aktive Umsetzung ein.

Lobbyarbeit für die Kinderrechte – Kindern eine Stimme geben

Wir setzen uns in der Politik für die Interessen von Kindern ein. Denn – im Gegensatz zu Wirtschaftsverbänden, Arbeitgebern oder Gewerkschaften – haben Kinder keine Lobby. Die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft, die diese am dringendsten brauchen. Wir veröffentlichen Stellungnahmen zu Anträgen und Gesetzentwürfen, führen Gespräche mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern und stellen Forderungen an die Politik. Unser Ziel ist es dabei, die Rechte der Kinder und Jugendlichen auf politischer Ebene weiter durchzusetzen und strukturelle Veränderungen herbeizuführen.

TRANSPARENT, ÜBERPARTEILICH UND UNABHÄNGIG

Die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk fördert ausschließlich die Arbeit des Vereins Deutsches Kinderhilfswerk. Für beide Organisationen gelten dieselben hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Zustiftungen und Spendengeldern. Dazu verpflichtet sich das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. auch durch die Mitgliedschaft beim **Deutschen Spendenrat** sowie bei der Initiative **Transparente Zivilgesellschaft** und wurde durch ein „Sehr gut“ der Beratungsgesellschaft Price Waterhouse Cooper für den **vorbildlichen Umgang** mit Spendengeldern ausgezeichnet.

Ebenfalls wichtig: Die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk arbeitet **überparteilich, unabhängig** sowie nach **ethischen und nachhaltigen Maßstäben**. Auch für die Anlageform unseres Stiftungskapitals gelten diese Prinzipien. Dazu gehört, das Stiftungskapital so sicher wie möglich anzulegen und keine Investitionen in Unternehmen aus der Rüstungs-, Alkohol- oder Tabakindustrie zu tätigen.

Sie sollen wissen: Wir werden dem Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer seit über vier Jahrzehnten gerecht und nehmen die damit verbundenen Erwartungen an uns sehr ernst.

Eine Stiftung für Kinder

Die Geschichte der Stiftung geht zurück bis ins Mittelalter. Noch heute existieren Stiftungen, deren Gründung bis ins 10. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Zugegeben: Unsere Historie ist nicht ganz so lang wie die des Stiftungswesens. Doch auch wir können auf eine über 40-jährige Geschichte zurückblicken, in der sich das Deutsche Kinderhilfswerk mit aller Kraft dafür einsetzte, Deutschland zu einem kinderfreundlichen Ort zu gestalten.

Gründung der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk

Gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern haben wir viel erreicht. Doch es klafft noch immer eine große Lücke zwischen der UN-Kinderrechtskonvention auf dem Papier und ihrer Umsetzung in Deutschland. Um noch weitere Möglichkeiten zu schaffen, Kinder und ihre Familien zu unterstützen, hat das Deutsche Kinderhilfswerk im Jahr 2015 mit einem Startkapital von einer Million Euro aus einem Grundstücksverkauf eine eigene Stiftung ins Leben gerufen.
Diese fördert Projekte und Maßnahmen des Vereins Deutsches Kinderhilfswerk.

Wirken für viele, viele Jahre

Der Grund für die Errichtung der Stiftung ist so einfach wie unerlässlich: Die Spenden, die einem gemeinnützigem Verein zugute kommen, müssen per Gesetz innerhalb von zwei Jahren ausgegeben werden. Nicht so bei einer Stiftung: Das Geld, das in die Stiftung fließt, bleibt erhalten. Ausschließlich die Erträge des angelegten Stiftungskapitals werden ohne zeitliche Begrenzung für den Stiftungszweck verwendet, das Kapital darf nicht angetastet werden.

Das bedeutet konkret: Durch diesen „Ewigkeitsgedanken“ von Stiftungen können wir Projekte und Initiativen über viele, viele Jahre hinweg fördern und so die kinderrechtliche Struktur in Deutschland weiter ausbauen. Wir können dauerhaft und nachhaltig auf ein kindgerechtes Umfeld hinarbeiten und einen Ort gestalten, an dem alle Kinder mit gleichen Chancen aufwachsen und die Herkunft nicht ausschlaggebend für ihre Zukunftsperspektive ist.

Bis die Kinder von heute zu Erwachsenen von morgen werden. Und die Kinder von morgen zu Erwachsenen von übermorgen werden. Und darüber hinaus.

So werden Sie Zustifterin oder Zustifter

In welcher Höhe Sie uns auch unterstützen möchten, eins bleibt immer gleich: Ihr Geld wird für Kinder eingesetzt. Effektiv und nachhaltig. Als Stifterin oder Stifter stärken Sie Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Sie helfen mit, dass wir Kindern und ihren Familien in Armut substanzielle Hilfeleistungen bieten können und nicht zuletzt fördern Sie die Vermittlung von Bildung in ihren verschiedenen Facetten und bereichern damit Kinder um eines der höchsten Güter der Menschheit.

Kurz gesagt: Als Zustifterin oder Zustifter helfen Sie, eine kinderfreundliche Gesellschaft in Deutschland zu etablieren, in der das chancengerechte Aufwachsen ihrer jüngsten Mitglieder im Zentrum steht.

Allgemeine Zustiftung

Bereits ab 10.000 Euro können Sie Zustifterin oder Zustifter werden. Die Zustiftung fließt in den Stiftungsstock. Durch diese Erhöhung des Stiftungsvermögens können höhere Erträge ausgeschüttet werden, die für Kinder und die Umsetzung der Kinderrechte eingesetzt werden. Für die Stiftung ist es wichtig, genügend zweckungebundene Mittel zur Verfügung zu haben, um frei über ihren Einsatz entscheiden zu können – eben dort, wo es gerade am nötigsten ist.

Zweckgebundene Spende

Ihnen liegt speziell eine Angelegenheit am Herzen? Mit unseren fünf Themenfonds – Kinderarmut, Beteiligung, Spiel und Bewegung, kulturelle Bildung und Medienkompetenz – können Sie Ihr Geld gezielt für ein Thema einsetzen. So können Sie sicherstellen, dass Ihre Unterstützung konkret für Ihren persönlichen Schwerpunkt zum Einsatz kommt. Diese Förderung wird dann unmittelbar in einem von Ihnen gewählten Zeitraum von bis zu fünf Jahren an Kinder- und Jugendprojekte ausgeschüttet.

Stifterdarlehen

Sie überlegen zu stiften, möchten aber im Notfall auf Ihr gestiftetes Geld wieder zugreifen können? Wir bieten hierfür eine gute Möglichkeit: Ab 10.000 Euro können Sie der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk ein Darlehen zur Verfügung stellen. Dieses legen wir am Kapitalmarkt an und arbeiten ausschließlich mit den Zinsen. Und Sie bekommen das Geld zurück, wenn Sie es wieder brauchen.

Weitergeben per Nachlass

Viele Menschen bestimmen in ihrem Testament, dass ihr Vermögen – oder ein Teil davon – einer gemeinnützigen Einrichtung zugute kommen soll. Auf diese Weise können wir alle über unseren eigenen Tod hinaus etwas Bleibendes hinterlassen und unsere Werte weitergeben. Das Testament kann ein Abschiedsgeschenk sein, das die Welt ein Stück zum Guten verändert und zugleich nachfolgende Generationen motiviert, ebenfalls Gutes zu tun.

Aktive Beteiligung an der Stiftungsarbeit

Mit einer Zustiftung oder einem Nachlass ab 100.000 Euro haben Sie die Möglichkeit, einen eigenen nachhaltigen Förderzweck zu bestimmen, beispielsweise das jährliche Preisgeld für unseren Kinder- und Jugendbeteiligungspreis, die „Goldene Göre“. Mit dieser Unterstützung können Sie sich einen Sitz in unserem Kuratorium und Ihre unmittelbare Mitbestimmung sichern.

Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich Ihre Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder oder senden Ihnen nähere Informationen zur Nachlassspende zu.

MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich gemeinsam mit der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk für Kinder in Deutschland engagieren können.
Wir beraten Sie gern. Wie Sie uns erreichen können, finden Sie auf Seite 23.

Ihre steuerlichen Vorteile

Möchten Sie der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk zustiften, ist eines gewiss: Ihr Geld kann langfristig und nachhaltig Gutes bewirken, sogar über das eigene Leben hinaus. Denn ausschließlich die Erträge aus der Anlage des Stiftungsstocks kommen für den guten Zweck zum Einsatz, während der Stiftungsstock weiter als Anlagekapital dient.
Doch nicht nur die Tatsache, über einen sehr langen Zeitraum helfen zu können, ist ein schöner Aspekt der Zustiftung. Es erwarten Sie auch ganz praktische steuerliche Vorteile:

Ihre Zustiftung können Sie in dem Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Jahren bis zu einem Gesamtbetrag von einer Million Euro steuerlich absetzen. Bei Ehepartnern, die ihr Vermögen gemeinsam veranlagen, verdoppelt sich der Betrag sogar auf zwei Millionen Euro.

Haben Sie geerbt und übertragen einen Teil aus der Erbschaft der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk innerhalb von zwei Jahren, entfällt die Erbschaftsteuer rückwirkend für Ihren gestifteten Betrag. Denn als gemeinnützige Organisation ist die Stiftung von der Erbschaftsteuer befreit – genauso wie von der Schenkungs-, Körperschafts- und Gewerbesteuer.

So können die Erträge aller Zustiftungen uneingeschränkt für Kinder und die Umsetzung der Kinderrechte eingesetzt werden.

„Ich unterstütze das Deutsche Kinderhilfswerk, weil es gezielt gegen Kinderarmut kämpft und Kindern eine Zukunft bereitet. In Zeiten der Gewalt, der Unzufriedenheit und des Terrors ist für die Kinder eine Ausbildung die einzige Chance, sich eine Zukunft aufzubauen und sich aus den Fängen von Extremisten aller Arten zu halten.“ – Karin K.

Der Stiftungsvorstand

Die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Der Vorstand

setzt sich aus dem Vorstand des Vereins Deutsches Kinderhilfswerk e.V. zusammen und besteht aus drei ehrenamtlich tätigen Personen. Der Vorstand vertritt die Stiftung nach außen, ist verantwortlich für die Erfüllung des Stiftungszwecks und entscheidet über die Verwendung der Erträge des Grundstockvermögens.

Haimo Liebich, Vorstandsvorsitzender
Seit über 40 Jahren ist der studierte Kultur- und Museumspädagoge mit Schwerpunkt Medienpädagogik kinderpolitisch aktiv, davon über 15 Jahre als Vorstandsmitglied im Verein Deutsches Kinderhilfswerk. Seit 2015 ist er Vorsitzender der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk. Darüber hinaus ist Haimo Liebich seit 1990 Stadtrat in München.

Annemarie Lütkes, Vorstandsmitglied
Annemarie Lütkes ist Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf und war fünf Jahre lang Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie in Schleswig-Holstein. Seit 2006 ist sie Vorstandsmitglied im Verein Deutsches Kinderhilfswerk und seit 2013 Vizepräsidentin. 2015 wurde sie in den Vorstand der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk gewählt.

Birgit Schmitz, Vorstandsmitglied
Die frühere Amtsleiterin in Köln und heutige Projektberaterin ist seit 1998 Vorstandsmitglied im Verein Deutsches Kinderhilfswerk. Schwerpunkt ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements sind Kinder aus Familien, die von Armut betroffen sind. Birgit Schmitz wurde 2015 in den Vorstand der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk gewählt.

AUSZUG AUS DER SATZUNG STIFTUNG DEUTSCHES KINDERHILFSWERK

§ 5 Stiftungsmittel
[…]

(3) Sämtliche Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
[…]

§ 6 Stiftungsorgane
[…]

(2) Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind zur gewissenhaften und sparsamen Verwaltung der Stiftung verpflichtet. […]

Zum Schluss

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie Sie auf den vorherigen Seiten gemerkt haben, haben wir Ihnen viel zu erzählen. Eine kleine, persönliche Geschichte möchte ich zum Schluss noch wiedergeben, auch wenn sie bereits mehrere Jahre zurück liegt: Ich besuchte eine Münchner Einrichtung für Kinder und Jugendliche, die aus sozial und finanziell schwierigen Familien kommen. Materielle Not, Perspektivlosigkeit und oft auch körperliche Gewalt dominierten ihren Alltag. Als ich eintrat, kam mir eine Gruppe von Kindern fröhlich entgegen gelaufen. Sie hielten mir eine Spendendose unter die Nase und erklärten, sie sammelten für Kinder, denen es schlechter ginge als ihnen und ob ich bitte spenden möge… Ich war, ich bin, zutiefst beeindruckt von diesem selbstlosen Einsatz und dass diese Kinder trotz der eigenen schlimmen Situation den Blick für die Nöte anderer behalten hatten.

Diese Geschichte hat mir zwei Sachen gezeigt und die Erfahrungen des Deutschen Kinderhilfswerkes aus über 40 Jahren Arbeit bestätigt. Erstens: Jeder Mensch kann anderen helfen. Mit Geld, mit Materiellem, mit Gesten, mit Worten. Und dabei erfahren, dass Helfen nicht nur großen Spaß macht, sondern wirklich etwas Gutes bewirken kann! Zweitens: Kinder möchten sich engagieren. Sie wollen unsere Gesellschaft mitgestalten. Sie stehen sozusagen in den Startlöchern – wir müssen nur noch das Startzeichen geben und sie auf ihrer Laufstrecke begleiten!

Kinder und Jugendliche sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Wir stärken sie, damit sie sich selbst für ihre Interessen einsetzen können. Und wenn sie es (noch) nicht können, springen wir, das Deutsche Kinderhilfswerk, für ihre Belange ein, zum Beispiel, indem wir immer wieder den Blick von Politikerinnen und Politikern auf die Kinderrechte lenken und auf ihrer Umsetzung beharren.

Unsere Arbeit gilt allen Kindern in Deutschland, unabhängig von ihrer Herkunft. Wir fördern sie darin, unsere demokratische Gesellschaft mitzugestalten und sich für diese zu engagieren. Wir arbeiten für ein Deutschland, in dem jedes einzelne Kind dieselben Möglichkeiten im Leben hat.
Das alles geht selbstverständlich nur mit einer finanziellen Grundlage. Je größer diese ist, desto mehr Kinder können wir erreichen oder einzelne Projekte länger fördern. Dafür brauchen wir Menschen, die die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk mit Spenden oder Zustiftungen unterstützen.

Ihre Hilfe kann das Startzeichen dafür sein, dass ein weiteres Kind losläuft und sich auf einer kindgerechten Laufstrecke zu einer starken Persönlichkeit entwickelt.

Wir haben schon viel erreicht. Das ist der beste Beweis dafür, dass wir auch weiterhin viel verändern können.

Engagieren wir uns gemeinsam für Kinder, unterstützen Sie die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk.
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihr

Haimo Liebich
Vorsitzender der Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk

**Stiften Sie
für faire Chancen
im Leben.**

Spendenkonto
Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE27100205000001382600

Wir sind für Sie da

Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, sich über die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk zu informieren. Wenn Sie mehr wissen möchten oder Fragen haben, sind wir gerne für Sie da.

Milena Feingold

Fon: (030) 30 86 93-12
Mail: stiftung@dkhw.de
Internet: www.dkhw.de/stiftung

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE27100205000001382600
BIC: BFSWDE33BER

Impressum

Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk
Büro Berlin
Leipziger Straße 116–118
10117 Berlin
Geschäftsführung: Holger Hofmann, Peter Stoye

Redaktion:
Holger Hofmann (verantwortlich), Milena Feingold, Daniela Feldkamp, Henning Lüders (Bildredaktion)

Layout:
Judith Gärtner

Bildnachweise:
Titel: Henning Lüders | S. 2: Henning Lüders | S. 4: istock.com/fatihhoca | S. 6: Jürgen Bauer | S. 9: Henning Lüders | S. 11: guilietta 73/photocase.de | S. 12: inkje/photocase.de | S. 15 oben: De Visu/Shutterstock.com | S. 15 unten: Boris Quatram | S. 16: Henning Lüders | S. 18 oben: Susie Knoll | S. 18 mittig: Bezirksregierung Düsseldorf | S. 18 unten: Christian Knaufels | S. 20: art-session fotografie | S. 22: Henning Lüders

Gedruckt auf Recyclingpapier

Gemeinsam Stück für Stück die Welt verändern

Damit die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft besondere Fürsorge und gleichberechtigte Chancen im Leben erhalten.

Deutsches Kinderhilfswerk

Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk
Büro Berlin
Leipziger Straße 116–118
10117 Berlin
Fon: +49 30 30 86 93-0
Fax: +49 30 27 95 634
E-Mail: stiftung@dkhw.de
www.dkhw.de